

Monatsbericht per 31.07.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	115,20 €	(+2.89% seit 01.07.2006 /+7,10% seit 1.1.2006)
Max-Global:	52,92 €	(+2,14% seit 01.07.2006 /+4,38% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	51,06 €	(+0,41% seit 01.07.2006 /+2,10% seit 1.1.2006)
Life-Sciences	108,35 €	(-0,61% seit 01.07.2006/ -7,10% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Vergleicht man den DAX-Stand vom 31.7.2006 mit dem Monatsendstand des Vormonats, lässt das Ergebnis darauf schließen, dass der Handel angesichts der Sommerhitze nahezu zum Erliegen gekommen ist.

Ein Minus von 0,02% oder 1,34 Punkten ist die geringste prozentuale Monatsveränderung seit dem Juli 1991.

Doch dieser Blick täuscht, bereitete doch der vergangene Monat den Nerven der Börsianer erneut erhebliche Strapazen.

Die Kursentwicklung verlief nahezu identisch mit der Entwicklung im Juni. Nachdem die Kurse Mitte des Monats den Tiefpunkt erreicht hatten, sorgte eine in der 2. Monatshälfte einsetzende Erholung dafür, dass der Monat per saldo mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschloss.

Auslöser (oder besser gesagt Initialzündung) für den Kursanstieg in der 2.Monatshälfte waren Äußerungen des Fed-Chefs Ben Bernanke, die die Anleger als Signal interpretierten, dass die Phase der Leitzinserhöhungen in den USA zu Ende geht.

Ungeachtet dessen erhöhte die EZB am 3. August den Leitzins von 2,75% auf 3,00%, jedoch war dieses Ereignis von den Akteuren erwartet worden und galt als „eingepreist“.

Charttechnisch bedeutsam war allerdings die Tatsache, dass das Monatstief von knapp 5.400 Punkten (am 18.7.06), doch immerhin ca. 100 Punkte über dem Tief des Monats Juni (5.292 Punkte am 13.06.06) lag. Sollte der DAX die Marke von 5.730 Punkten in den kommenden Wochen übersteigen, ist aus dieser Sicht der Weg frei bis zum bisherigen Jahreshoch von 6.140 Punkten vom 9.Mai 2006.

Mit einem Zuwachs von + 2,89% konnte der HAIG MB Max-Value im vergangenen Monat ein hervorragendes Ergebnis erzielen und liegt damit seit Jahresultimo mit knapp 7% im Plus.

Herausragende Ergebnisse im letzten Monat erzielten bei den Schwergewichten im Fonds Bayer (+7,32%), VW Vz. (+6,18%) und DaimlerChrysler (+4,26%).

Aus den Werten der 2. Reihe stachen Repower Systems (+19,92%) und Stada (+14,37%) hervor.

Ein Großteil der Outperformance des vergangenen Monats steuerten die Erträge auf der Derivate-Seite bei, da ein „Sägezahnmarkt“, wie wir ihn in den letzten 8 Wochen gesehen haben, und die auf hohem Niveau verharrende Volatilität die Strategie Calls (und beschränkt) Puts aus dem Geld zu schreiben sehr begünstigt.

Für die kommenden (aus historischer Sicht sehr schwierigen) Monate August und September rechnen wir mit einer Fortsetzung dieses Trends, wobei wir nicht glauben, dass die Tiefstände vom Juni noch einmal getestet werden.

Unterstützung könnte der Markt hierbei von der Zinsseite erhalten. Nach den überwiegend positiven Quartalsberichten hat sich die von uns sehr intensiv beobachtete Kennzahl (Renten-KGV vs. Aktien-KGV) wieder in den Bereich von 2,3-2,4 erhöht. Eine Rückkehr dieser Kennzahl in die Range 0,7-1,3 rechtfertigt eine DAX-Zielmarke die oberhalb der Marke von 10.000 Punkten liegt, was uns für die mittelfristige Marktsituation und Marktverfassung äußerst positiv stimmt

Max-Global:

Wie bereits im vergangenen Monat, gab es auch im Juli nicht nur in Deutschland (DAX - 0,02%), sondern auch in den USA (Dow Jones +0,32%, S&P 500 +0,51%) Japan (Nikkei - 0,31%), UK (FT100 +1,63%) und Gesamt-Euroland (EuroStoxx50 +1,18%) kaum nennenswerte Veränderungen, wobei es überall auf der Welt nach dem gleichen Strickmuster (die erste Monatshälfte „runter“ und die zweite Monatshälfte „rauf“) vonstatten ging.

Lediglich die technologielastrigen Indices verzeichneten etwas deutlicher Verluste (Nasdaq Comp. -3,71% und Tec-DAX -4,84%)

Wenig Bewegung gab es auch an den Devisenmärkten. Die im vergangenen Monat arg gebeutelten „Schwellenländer-Währungen“ wie z.B. die türkische Lira oder der südafrikanische Rand konnten nach Verlusten von 20% im Juni ca.5% im Juli wieder aufholen

Der Max-Global konnte im Berichtsmonat um 2,14% zulegen und entwickelte sich damit deutlich besser als seine Benchmark (MSCI-World), die nur ein Plus von 0,5% aufwies.

Seit Jahresanfang liegt der Max-Global mit 4,38% im Plus befindet sich damit im „Peer-Group“-Vergleich unter den besten 5% von knapp 900 Fonds im Bereich „Aktien-International“.

Aus den Werten im Fondsportfolio ragten im vergangenen Monat Premiere mit einem Plus von 29% heraus, nachdem es dem Fernsehsender praktisch in letzter Minute gelang doch noch bei den Übertragungsrechten der kommenden Fußball-Bundesliga Saison dabei zu sein.

Ebenfalls zweistellig zulegen konnten RepowerSystems (+19%) und China Mobile (+13%)

Erstmals seit Fondsaufgabe haben wir uns von einem Titel getrennt und nutzten eine Zwischenerholung bei Yukos um diesen Wert zu verkaufen.

Im Gegensatz zum Max-Value, bei dem die 10 größten Aktien ca. 60% des Fondsvermögens abbilden, verfolgen wir beim Max-Global das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen Streuung, d.h. alle Titel im Fonds werden möglichst gleich gewichtet.

Dies führt automatisch dazu, daß die Titel, die sich überdurchschnittlich positiv entwickelt haben, in den Top-Positionen des Fonds zu finden sind.

Flex-Plus:

Mit einem Wertzuwachs von +0,41% im vergangenen Monat und **+2,10%** seit Jahresanfang weist der Flex-Plus nach den leichten Turbulenzen im Mai und Juni mittlerweile wieder hervorragende Kennzahlen auf.

Die sehr volatile Marktphase Mitte Juli meisterte der Fonds hervorragend und liegt aktuell im „Peer-Group“-Vergleich „EURO-Geldmarktfonds“ auf Platz 4 von insgesamt 194 Fonds

Damit liegt der Flex-Plus auf Ziellinie 4% p.a.. Eine vergleichbare Anlage im Geldmarktbereich hat trotz 2 Zinserhöhungen der EZB vom 1.1.-31.7.2006 lediglich einen Ertrag von **+1,50%** erzielt.

Life-Sciences

Per Saldo verlief der die Anteilspreisentwicklung des Monats Juli für den HAIG MB Life-Sciences fast seitwärts. Der Anteilspreis ging um 0,6% zurück, was im Rahmen einer Tageschwankung liegt. Die Benchmark Amex Biotech Index fiel um 2%. Berücksichtigt man zudem, daß der Euro sich gegenüber dem US-Dollar über 1% befestigen konnte ergibt sich eine deutlich Outperformance des Fonds. Das Fondsmanagement erzielte das Ergebnis, indem die Kasseposition von knapp 3% sukzessive auf über 13% aufgebaut und das Engagement im US-Dollar-Bereich von knapp 78% auf fast 72% zurückgefahren wurde.

Im Portfolio ergaben sich folgende Veränderungen: Die gesamten Positionen in Applera-Celera Genomics Group und in Invitrogen wurden verkauft, wobei bei dem ersten Titel Gewinne mitgenommen wurden und Invitrogen uns nicht mehr überzeugen konnte. Gilead und Imclone sind aufgestockt worden und befinden sich nun in den Top 5 Holdings. Die anschließend veröffentlichten Gilead Quartalszahlen waren überzeugend, konnten den Kurs aber leider noch nicht über die Marke von 65 USD heben. Trotz erfüllter Erwartungen bei der Veröffentlichung der Quartalszahlen verlor Imclone etwas Terrain, hier erwarten wir eine Gegenbewegung in den nächsten Wochen.

Neu aufgenommen wurde Geratherm. Dieser Titel besticht durch eine sehr solide Bilanz und einer steuerfreie Dividendenrendite von über 5%. Zudem könnten mögliche Großaufträge im 2. Halbjahr 2006 und interessante Produktentwicklungen das Kursniveau nachhaltig anheben.

Die komplette Position in Amiylin Pharmaceuticals wurde mit einem Basispreis von 50 USD veroptiniert. Dieser Titel hat sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt. Hier wollten wir teilweise erreichtes Niveau absichern.

Unsere Untergewichtung in Affimetrix hat sich ausgezahlt. In Erwartung schlechter Quartalszahlen zählte dieser Titel zu den schlechtesten im American Stock Exchange Biotech-Index. Über das Schreiben von Puts versuchen wir die Untergewichtung langsam abzubauen.

Für den Monat August erwarten wir zunächst eine Seitwärtsbewegung, die später aufgrund der Quartalsberichterstattung und mit Blick auf zahlreiche Konferenzen im Biotechsektor in

eine Aufwärtsbewegung münden sollte. Im Laufe des Monats möchte das Fondsmanagement die Kasseposition sukzessive wieder investieren.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,75% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.